



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

K O P F ODER Z A H L

Das Münzenmagazin der Swissmint



EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser

Der Nationalcircus Knie verzaubert seit hundert Jahren das Schweizer Publikum. 1919 erfüllte sich die Zirkus-Dynastie Knie den Traum vom eigenen Zirkuszelt und nannte sich fortan Schweizer National-Circus. Die Wurzeln des Unternehmens reichen jedoch viel weiter zurück. 1803 soll der Medizinstudent Friedrich Knie eine amouröse Beziehung zu einer Kunstreiterin gehabt haben. Obwohl die Liaison schon bald zerbrach, war im jungen Mann die Leidenschaft für den Zirkus geweckt und die Voraussetzung für das prosperierende Unternehmen gelegt. Zum Jubiläum des National-Circus gibt die Swissmint als Sonderausgabe die erste Farbmünze der Schweiz heraus.

Seine Anmut, sein graziles Erscheinungsbild und seine eleganten Fluchtsprünge sichern dem scheuen Reh einen Spitzenplatz auf der Beliebtheitskala der einheimischen Wildtiere. Das Reh ist Sujet der Bimetallmünze 2019 und erste Münze der neuen dreiteiligen Serie «Schweizer Walddiere». Der 1971 zur Verschrottung ausgemusterte Rad-dampfer «Blümlisalp» konnte dank privater Initiative renoviert werden. Seit 1992 ist das einstige Flaggschiff wieder fahrplanmässig auf dem Thunersee im Einsatz. Mit der Silbermünze Dampfschiff «Blümlisalp» beschliesst die Swissmint die dreiteilige Serie «Schweizer Dampfschiffe».

Die drei neuen Gedenkmünzen gelangen am 24. Januar 2019 zur Ausgabe. Gleichzeitig erscheinen die diesjährigen Münzsätze der Schweizer Umlaufmünzen in ihren verschiedenen Varianten. Neben den beliebten Classic-Versionen «Stempelglanz» und «polierte Platte» sind der Geburtstagsmünzsatz sowie der viel gefragte Babymünzsatz im Angebot. Der Weihnachtsmünzsatz erscheint dagegen, wie gewohnt, erst im Herbst. Weitere Informationen, zum Beispiel zum neuen Leiter Marketing und Verkauf der Swissmint, zum Bestell- und Zuteilungsprozedere und weiteres mehr finden Sie auf der letzten Seite des Magazins.

Viel Spass beim Lesen und Sammeln!

Marius G. Haldimann
Geschäftsführer

INHALT

Editorial	2
100 Jahre Circus Knie	3
Der National-Circus – ein Stück Schweizer Kulturgut	
Dampfschiff «Blümlisalp»	6
Vor der Verschrottung gerettet	
Reh	8
Häufig aber scheu	
Münzsätze 2019	10
Neuer Leiter Marketing und Verkauf	12
Verkaufsstart	12
Wie werden besonders limitierte Produkte vergeben?	12
Wann erhalte ich Rabatt auf meiner Bestellung?	12
Ausblick auf die weiteren Ausgaben	12
Impressum	12

Agenda – Wir freuen uns auf Sie!

Die Swissmint wird in der nächsten Zeit an folgenden Münzenmessen mit einem Stand präsent sein:

1. – 3. Februar 2019	World Money Fair, Estrel Convention Center, Berlin
9. Februar 2019	Basler Münzenmesse, Congress Center, Basel
2. und 3. März 2019	Numismata München, MOC Veranstaltungszentrum, München
18. Mai 2019	Münzenbörse BERNA, Kongresszentrum BERNEXPO, Bern

100 JAHRE CIRCUS KNIE

Der National-Circus – ein Stück Schweizer Kulturgut

100 Jahre ist der Schweizer National-Circus Knie nun alt. Von Alterserscheinungen keine Spur. Zwar mag sich über die Jahrzehnte eine schöne Patina über das Traditionsunternehmen gelegt haben, doch verstaubt wirkt es beileibe nicht. Immer auf der Höhe der Zeit und am Puls des Publikums, ist der Circus Knie seit 1919 ein Garant für aussergewöhnlich hohe Zirkuskunst. Die Swissmint gibt aus Anlass der Hundertjahrfeier eine 20-Franken-Sondermünze aus Silber heraus, zum ersten Mal mit Farbaufdruck.

Die historischen Wurzeln des Schweizer National-Circus Knie reichen indes viel weiter zurück: 1803 verliebte sich der Medizinstudent Friedrich Knie in Innsbruck in eine Kunstreiterin, gab sein Studium auf, schloss sich der Künstlertruppe an und begründete damit die Zirkusdynastie Knie. Als eine der bekanntesten Seiltänzerfamilien Europas reisten Friedrich Knie und seine Nachkommen vornehmlich durch die deutschsprachigen Länder.

Von der Arena Knie zum Zeltzirkus

Um 1900 kamen Zeltzirkusse auf und liefen den kleineren, meist aus erweiterten Familienzusammenschlüssen bestehenden Artistentruppen den Rang ab. Auch die vierte Generation Knie mit Friedrich, Karl, Rudolf und Eugen erkannte die Zeitenwende, dass der wirtschaftliche Fortbestand mit ihrer Freiluft-Arena schwierig werden würde und das Publikum nach einer neuen Unterhaltungsform verlangte. Die Pläne für einen Zeltzirkus waren gemacht, doch die vier Brüder rechneten nicht mit dem Widerstand ihrer Mutter, die nach wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein wachsames Auge auf das Familienvermögen hatte. Für solche neumodische Anschaffungen werde sie keinen Rappen hergeben. Nach dem Ersten Weltkrieg konnten sich die vier Brüder dann doch durchsetzen, kauften ein Zelt auf Pump und feierten am 14. Juni 1919 die erste Vorstellung im 3000 Personen fassenden Chapiteau (Zirkuszelt) auf der Berner Schützenmatte. Die Eröffnungsvorstellung war ein überragender Erfolg, der Publikumsansturm riesig. Die Faszination, die von diesem neuen Zeltzirkus ausging, verbreitete sich in Bern wie ein Lauffeuer. Bereits wenige Monate nach Beginn des neuen Unternehmens konnte das Chapiteau vollumfänglich abbezahlt werden. Die wagemutige, aber wegweisende Idee der vier Knie-Brüder hatte sich bewährt und legte den Grundstein für eines der weltweit bekanntesten und bedeutendsten Zirkusunternehmen.

Gestärkt aus der Krise

Der Aufstieg der Familie Knie und ihres Unternehmens schien kein Ende zu nehmen. Weshalb hätten sie sich auch Sorgen machen sollen? Als ehemalige Seiltänzer waren sie es gewohnt, hin und wieder in luftigen Höhen ein Wagnis einzugehen, und nachher mit sicherem Grund unter den Füßen Bescheidenheit und Bodenhaftung vorzuleben. Das Risiko, die kleinräumige Freiluft-Arena aufzugeben und auf ein wetterbeständiges und grossräumiges Chapiteau zu setzen, hatte sich ausbezahlt. Das Publikum kam in Scharen ins Zelt und liess sich von opulent inszenierten Programmen in der Manege begeistern. 1935 sollte die Pantomime «India» die Besucher verzaubern und neue Massstäbe setzen – mit über 50 Yoghi, Schlangenbeschwörern, Akrobaten und Kunsthandwerkern aus Indien und Ceylon. Das Publikum blieb aus, die fehlenden Einnahmen rissen ein tiefes Loch in die Kasse. Doch mit gegenseitiger familiärer Unterstützung, eisernem Willen und





Foto: Circus Knie

visionärer Weitsicht schaffte es die Familie Knie, gestärkt aus der misslichen wirtschaftlichen Situation herauszufinden. In der Folge prosperierte das Unternehmen, dem auch die Wirren des Zweiten Weltkriegs nichts anhaben konnten. Sein internationales Renommee festigte der Circus Knie mit verschiedenen Gastspielen im Ausland. In den 1970er-Jahren wagte sich die Familie Knie an ein neues Genre und holte verschiedene Bühnenkünstler in die Manege: Das anfängliche Experiment mit Clowns, Pantomimen und Kabarettisten wie Dimitri und Emil sorgte für Begeisterungstürme, volle Zelte und fand auch weit ausserhalb

der Zirkuswelt Beachtung und Bewunderung. Ein Gespür für zirkusmässige Innovationen zeigte die Familie Knie auch in den 1980er- und 1990er-Jahren – unter anderem mit der Verpflichtung des Chinesischen Nationalcircus (1984), des Moskauer Staatscircus (1985), Mummenschanz (1988) und des Cirque du Soleil (1992).

Bewusstsein für das historische Erbe, Gespür für den Zeitgeist

Der inzwischen von der siebten Generation geführte Schweizer National-Circus ist heute ein KMU mit über 200 Mitarbeitenden. Die Familie Knie versteht es seit Anbeginn, das Publikum und seine Bedürfnisse und Ansprüche ernst zu nehmen, Trends frühzeitig zu erkennen und ins jährlich wechselnde Programm zu integrieren, ohne die Tradition des weltweit ausstrahlenden Familienunternehmens und der Zirkuskunst zu verraten. Mit einem ausgeprägten Bewusstsein für die eigene Historie und ohne Berührungsängste vor zukunftsweisenden Entwicklungen. Bei allen Experimenten und Innovationen steht der Circus Knie seit jeher für höchste Zirkuskunst und für Nähe und Verbundenheit zum treuen Schweizer Publikum – mit den Darbietungen der Familie Knie als konstantem Mittelpunkt der jährlich neuen Programme. In Zeiten von sozialer Vernetzung und ausgeprägter Individualität bietet der Zirkus ein Gemeinschaftserlebnis und eine Projektionsfläche für eine Reise in unbeschwerte Kindertage, geprägt von der Leichtigkeit des Seins. Auch wenn die Weltsensationen nur einen Klick entfernt sind, das Live-Erlebnis im Circus Knie ist echt und authentisch. So, wie in den Anfängen – vor 100 Jahren.

Text: Circus Knie

GESTALTUNG: REMO MASCHERINI



Remo Mascherini wurde 1958 in Florenz, Italien, geboren und wuchs nach dem Umzug seiner Eltern in die Schweiz in Kehrsatz, Kanton Bern, auf. Nach Abschluss der Schule absolvierte er eine vierjährige Berufsausbildung zum Graveur beim renommierten Berner Reliefgraveur Klaus Graber. Daneben besuchte er die Kunstgewerbeschule in Bern (heute Schule für Gestaltung), wo er Kurse in den Fächern Gravieren, Zeichnen und dreidimensionales Gestalten belegte. Durch seine langjährige Arbeit in Betrieben der Grafischen- und Verpackungs-Industrie verfügt er über eine reiche Berufserfahrung, insbesondere in seinem Spezialgebiet der Relief- und Stahlstichgravuren. Seit 2009 gestaltet er seine Gravurvorgaben und Reliefs am Bildschirm mit Hilfe eines CAD/CAM-Systems. Im Jahre 2013 wechselte Remo Mascherini als Graveur zur Swissmint.

PRODUKTE-FLASH

SONDERMÜNZE «100 JAHRE CIRCUS KNIE»



Polierte Platte

Nennwert: 20 Schweizer Franken
Legierung: Silber 0,835
Gewicht: 20 g
Durchmesser: 33 mm

Auflage
Polierte Platte: 5 000 Stück

Gestaltung: Remo Mascherini, Flamatt

Ausgabetag: 24. Januar 2019
Verkaufsfrist: bis 23. Januar 2022
oder solange Vorrat

Diese Ausgabe **ist nicht im Abonnement enthalten.**

Sie muss separat bestellt werden. Die Bestellmenge ist auf maximal 5 Stück pro Besteller oder Lieferadresse beschränkt.



Polierte Platte mit
Echtheitszertifikat



DAMPFSCHIFF «BLÜMLISALP»

Vor der Verschrottung gerettet

Bei der Bestellung eines neuen Zwei-Deck-Salondampfers im Jahre 1905 schwebte der Vereinigten Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Thuner- und Brienzersee ein Dampfschiff vor, das alle anderen Schiffe auf den beiden Seen an Grösse, Leistungsfähigkeit und Eleganz überreffen sollte. Auch heute noch vereint die ehrwürdige Lady aus der Belle Epoque modernste Technik, stilvolles Ambiente und höchsten Komfort. Mit dem Dampfschiff «Blümlisalp» beschliesst die Swissmint ihre dreiteilige Serie mit historischen Dampfschiffen.

Im März 1905 bestellte die damalige «Vereinigte Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Thuner- und Brienzersee» bei der Firma Escher Wyss & Cie. in Zürich einen neuen Schaufelraddampfer, der auf dem Thunersee verkehren sollte. Der Stapellauf erfolgte kaum ein Jahr später am 13. Februar 1906. Am 31. Juli 1906 hiess es «Leinen los» zur Jungfernfahrt. Der Dampfer, welcher seinerzeit nach den neuesten Erkenntnissen auf dem Gebiet der Schiffsbautechnik erbaut wurde, hat eine Länge von 63,4 Metern und eine Breite von 13,3 Metern und bietet 750 Passagieren Platz. Er verfügt über eine schrägliegende 2-Zylinder-Heissdampf-Verbundmaschine mit Kondensation und einer Leistung von 650 PS.

Jahrzehntelang war die «Blümlisalp» der grösste und luxuriöseste Salondampfer auf dem Thunersee. Zunehmend Konkurrenz bekam sie, als Mitte der Fünfzigerjahre die ersten grossen Motorschiffe in Betrieb genommen wurden. Am 1. August 1971 wurde die «Blümlisalp» als letzter Raddampfer auf dem Thunersee ausser Betrieb gesetzt und entging nur knapp der Verschrottung. Fortan stand sie 20 Jahre lang ungenutzt im Kander-Delta. Dank privater Initiative konnte die «Blümlisalp» schliesslich gerettet und in Stand gestellt werden.

Nach einer mehr als zwei Jahre dauernden Renovation stand am 22. Mai 1992 die zweite Jungfernfahrt an. Seither steht die «Blümlisalp» wieder als Flaggschiff der BLS-Flotte fahrplanmässig im Einsatz. Die Dampferfreunde der Genossenschaft Vaporama haben dafür 6,5 Millionen Franken Spendengelder gesammelt. 14 Jahre nach der erfolgreichen Rettung und zum 100. Geburtstag des Salondampfers wurde im Winter 2005/06 eine Renovation unumgänglich. Ende 2012 überliess die Genossenschaft Vaporama die 1989 erworbene «Blümlisalp» für einen Symbolpreis von einem Franken der Betreiberin BLS AG.

Quellen: BLS AG, Wikipedia

Verlosung von Tageskarten für den Thuner- und Brienzersee

Wir verlosen 5 x 2 Tageskarten 1. Klasse im Wert von je 102 Franken. Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie bis 28. Februar 2019 ein Mail an info@swissmint.ch mit dem Vermerk «Thunersee». Vergessen Sie nicht, Ihre Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse anzugeben. Viel Glück.

GESTALTUNG: UELI COLOMBI



Der Marinemaler Ueli Colombi wurde 1940 in Thun geboren. Bereits als Schüler war er von der Schifffahrt fasziniert. Nach seiner Ausbildung zum Matrosen bei der Schweiz. Reederei AG in Basel absolvierte er anschliessend die Ausbildung zum Architekten FH. Nach dem Diplom arbeitete Colombi mehrere Jahre als Architekt in Vancouver (Kanada). Zurück in der Schweiz war er weiterhin als Architekt tätig. Wen wundert's, dass zu seinen Projekten auch die Restauration von Dampfschiffen gehörte. Irgendwann begann er Steinlithografien von Schweizer Dampfschiffen anzufertigen. Seit 2005 ist er hauptberuflich als Kunstmaler tätig.

PRODUKTE-FLASH

SONDERMÜNZE «BLÜMLISALP»



Nennwert: 20 Schweizer Franken
Legierung: Silber 0,835
Gewicht: 20 g
Durchmesser: 33 mm



Unzirkuliert

Auflage
Unzirkuliert: 20 000 Stück, davon
– im Folder: 1 000 Stück
Polierte Platte: 5 000 Stück, davon
– signiert: 250 Stück (Künstlerzertifikat)

Gestaltung: Ueli Colombi, Merligen

Ausgabetag: 24. Januar 2019
Verkaufsfrist: bis 23. Januar 2022
oder solange Vorrat



Folder



Polierte Platte mit
Echtheitszertifikat



Variante «signiert» zusätzlich
mit Künstlerzertifikat

REH

Häufig aber scheu

«Das Reh springt hoch, das Reh springt weit, wieso auch nicht es hat ja Zeit.» kalauerte einst der deutsche Komiker Heinz Erhardt. Doch wenn das Reh hoch und weit springt, ist es meist auf der Flucht und hat keine Zeit zu verlieren. So kennen auch die meisten von uns das Reh. Ein sehr scheues Tier, das sich, sobald es Gefahr wittert, in hohen und weiten Sprüngen aus dem Staub macht. Ruhig weidende Rehe zu beobachten ist daher immer ein besonderes Erlebnis. Das Reh ist Sujet der ersten Bimetallmünze der neuen dreiteiligen Serie «Schweizer Wildtiere».

Das Europäische Reh (*Capreolus capreolus*) ist die in Europa häufigste und kleinste Hirschart. Als Trughirsch – auch Neuwelthirsch genannt – ist es näher mit Ren, Elch und dem amerikanischen Weisswedelhirsch verwandt als mit dem in Mitteleuropa ebenfalls heimischen Rothirsch. Rehe sind in der Schweiz weit verbreitet, hauptsächlich im Mittelland und in den Voralpen. Das nachtaktive Tier besiedelt in der Regel Waldrandzonen und -lichtungen, zunehmend aber auch offenes Agrarland. Aufgeschreckte Rehe suchen gewöhnlich mit wenigen, schnellen Sprüngen Schutz in Dickichten. Deswegen wird das Reh dem sogenannten «Schlüpfertypus» zugerechnet, d. h. seine Körperform ist an ein Leben in Gebüsch- und unterwuchsreichen Lebensräumen angepasst. Ausgewachsene Rehe haben eine Körperlänge von 93 bis 140 Zentimeter und erreichen eine Schulterhöhe zwischen 54 und 84 Zentimeter. Sie wiegen je nach Ernährungszustand zwischen

11 und 34 Kilogramm. Die Rehböcke tragen ein Geweih, während die Rehgeissen oder Ricken geweihlos sind. Die Paarungszeit der Rehe ist im Sommer. An schönen Sommerabenden kann man im Wald manchmal von weitem das «Bellen» der Rehböcke vernehmen, mit dem sie Anspruch auf ihr Revier erheben. Im Frühjahr setzt die Rehgeiss in der Regel zwei Kitze ab, die sie im hohem Gras oder Gebüsch versteckt. Das Sommerfell der Rehe ist rotbraun, im Winter graubraun. Die Kitze haben zur Tarnung ein gesprenkeltes Fell. Charakteristisch für das Reh ist der weisse Fleck am Hinterteil, der Spiegel genannt wird.

Während des Sommerhalbjahrs lebt das Reh überwiegend einzeln oder in kleinen Gruppen, bestehend aus einer Ricke und ihren Kitzen, im Winter bilden sich Sprünge, die meist mehr als drei oder vier Tiere umfassen. Als Wiederkäuer sind die Rehe reine Pflanzenfresser. Dabei bevorzugen sie energie- und nährstoffreiche Pflanzen.

Quelle: Wikipedia

GESTALTUNG: NAOMI GIEWALD



Naomi Andrea Giewald wurde 1966 in Thal geboren. Nach einem unvollendeten Studium als Kindergärtnerin besuchte sie den Vorkurs an der Schule für Gestaltung in St. Gallen. Anschliessend absolvierte sie eine dreijährige Lehre als Textildruck-Designerin in der Firma Alfatrend AG, in Horn, welche sie mit EFZ und Auszeichnung abschloss. Später kamen mehrere Arbeitsjahre bei der Textildesignfirma Ultramarin AG, bei Industriefotografen und einer Werbeagentur dazu. Seit 2004 führt Naomi Giewald ihr eigenes Atelier als Grafikerin und Designerin. Zum Repertoire gehören, Corporate Design, Textildruck, Signalistik und Illustration. 2013 kreierte sie Illustrationen für vier Briefmarken der Post CH AG, zum Thema Schweizer Wildtiere. Wichtig sind ihr emotionale Botschaften in Bild und Gestaltung, welche dem Produkt eine Wertigkeit verleihen. Weitere Information grafik-atelier.ch

PRODUKTE-FLASH

SONDERMÜNZE «REH»



Unzirkuliert

Nennwert: 10 Schweizer Franken
Legierung: Bimetall

(Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze)

Gewicht: 15 g
Durchmesser: 33 mm

Auflage

Unzirkuliert: 28 000 Stück, davon

– im Folder: 1 000 Stück

– im Münzsatz: 8 000 Stück

Polierte Platte: 5 500 Stück, davon

– signiert: 250 Stück (Künstlerzertifikat)

– im Münzsatz: 2 500 Stück

Gestaltung: Naomi Giewald, St. Gallen

Ausgabetag: 24. Januar 2019

Verkaufsfrist: 23. Januar 2022
oder solange Vorrat



Folder



Polierte Platte mit
Echtheitszertifikat



Variante «signiert» zusätzlich
mit Künstlerzertifikat



PRODUKTE-FLASH

MÜNZSATZ CLASSIC 2019 Stempelglanz mit Bimetallmünze Reh



Nennwert: 18.85 Schweizer Franken
Legierung: Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze
Masse: 171 mm x 106 mm x 8 mm



Stempelglanz

Auflage: 8 000 Stück
Ausgabetag: 24. Januar 2019
Verkaufsfrist: bis 23. Januar 2022
oder solange Vorrat



MÜNZSATZ CLASSIC 2019 Polierte Platte mit Bimetallmünze Reh



Nennwert: 18.85 Schweizer Franken
Legierung: Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze
Masse: 171 mm x 106 mm x 8 mm



Polierte Platte

Auflage: 2 500 Stück
Ausgabetag: 24. Januar 2019
Verkaufsfrist: bis 23. Januar 2022
oder solange Vorrat



PRODUKTE-FLASH

BABYMÜNZSATZ 2019 Stempelglanz mit Bärenmedaille



Nennwert: 8.85 Schweizer Franken
Legierung: Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze
Masse: 171 mm x 106 mm x 8 mm



Stempelglanz

Auflage: 8 000 Stück
Ausgabetag: 1. Januar 2019
Verkaufsfrist: bis 31. Dezember 2021
oder solange Vorrat



GEBURTSTAGSMÜNZSATZ 2019 Stempelglanz mit Geburtstagsmedaille



Nennwert: 8.85 Schweizer Franken
Legierung: Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze
Masse: 171 mm x 106 mm x 8 mm



Stempelglanz

Auflage: 2 000 Stück
Ausgabetag: 1. Januar 2019
Verkaufsfrist: bis 31. Dezember 2021
oder solange Vorrat



SWISSMINT-NEWS

Neuer Leiter Bereich Marketing und Verkauf

Der bisherige kaufmännische Leiter Urs Liechti hat die Swissmint für eine neue berufliche Herausforderung verlassen. Wir freuen uns, Ihnen Herrn Christoph Tanner als neuen Leiter des Bereichs Marketing und Verkauf vorzustellen. Herr Tanner verfügt über ein abgeschlossenes Studium in Betriebsökonomie an der Höheren Wirtschaftsschule und Verwaltungsschule HWV Bern und war seither im Konsum- und Handelsgütersektor tätig. Schwerpunktthemen waren dabei Beschaffung, Vermarktung, Kundenbeziehungen und der Aufbau neuer Vertriebskanäle. Wir sind überzeugt, mit Herrn Tanner eine Führungskraft gefunden zu haben, die uns im Hinblick auf die Neuausrichtung numismatischer Produkte tatkräftig unterstützen kann. Der Eintritt erfolgte per 1. November 2018.

Verkaufsstart

Der Verkaufsstart ist am Ausgabetag 24. Januar 2019, um 08.00 Uhr, d. h. ab diesem Zeitpunkt sind die Produkte auf www.swissmintshop.ch aufgeschaltet und können auch per Telefon über unseren Kundendienst (Tel. +41 58 4 800 800) bestellt werden.

Wie werden besonders limitierte Produkte vergeben?

Gewisse Produkte, wie beispielsweise Probeprägungen oder Gedenkmünzen in polierter Platte mit Originalunterschrift des Künstlers, sind nur in einer sehr kleinen Auflage erhältlich, sodass die Nachfrage das Angebot bei Weitem übersteigt. Die Verkaufsmenge pro Besteller wird daher jeweils limitiert, damit möglichst viele Kunden bedient werden können.

Es werden keine Reservationen entgegengenommen oder berücksichtigt. Eine kleine Menge wird online über den [swissmintshop](http://swissmintshop.ch) und per Telefon

über unseren Kundendienst verkauft. Für die restliche Menge entscheidet das Los. Alle Mails und Bestellkarten, welche uns im Zeitraum zwischen dem Eingang des Kundenmagazins beim Kunden und dem Ausgabetag erreichen, werden bei der Verlosung berücksichtigt.

Wann erhalte ich Rabatt auf meiner Bestellung?

Bei gewissen Produkten profitieren Sie von einem Mengenrabatt. Auf allen Münzsätzen sowie auf Münzen der Qualität «polierte Platte» erhalten Sie je nach Legierung und Bestellmenge einen Rabatt von bis zu CHF 30.00 pro Stück.

Produkt/Qualität	Mengenrabatt	Rabatt pro Stk.
Polierte Platte Bimetall*	Ab 10 Stück	CHF 5.–
Polierte Platte Silber*	Ab 10 Stück	CHF 5.–
Polierte Platte Gold*	Ab 5 Stück	CHF 30.–
Münzsatz	Ab 10 Stück	CHF 10.–

* kein Mengenrabatt auf polierte Platten mit Künstlerzertifikat

Ausblick auf die weiteren Ausgaben

9. Mai 2019	Silbermünze «50 Jahre Mondlandung Apollo 11» Goldmünze «Lokomotive Krokodil»
12. September 2019	Silbermünze «Furkapass» Weihnachtsmünzsatz 2019 Gedenkmünzenprobe «100 Jahre Circus Knie»



Herausgeber

Eidgenössische Münzstätte
Swissmint
Bernstrasse 28
CH-3003 Bern
Tel. +41 58 4 800 800
Fax +41 58 462 60 07
www.swissmint.ch
www.swissmintshop.ch

www.facebook.com/swissmint

Vertrieb:

BBL, Verkauf Bundespublikationen,
CH-3003 Bern
www.bundespublikationen.admin.ch
Art.-Nr. 603.000.1/19D



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint